

Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 270.

Office: No. 62 Süd Delaware Straße.

Laufende Nummer 427.

Indianapolis, Indiana, Sonntag, den 11. Juni, 1882.

Großes Pic-Nic!

Gewerbe Vereins!

Snarzer's Grove!

Sonntag, den 11. Juni!

Große Excursion!

DAYTON,

Deutschen Veteranen-Verein,

Montag, 12. Juni '82,

Rundfahrt nur \$2.50,

Indianap. Männerchor.

Sonntag, den 11. Juni,

Bamberger,

No. 16 Ost Washington Str.,

Hüten und Rappen

Gute Güte für wenig Geld

LUMBER!

FRASER BROS and COLBORN.

Ice Cream!

W. H. BALLARD,

E. W. Puffell,

Zahn-Arzt,

Dr. Hugo D. Panzer

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Dr. Max Scheller's fröhliche Office.

THEE!

Imperial at 40cts.

Gun Powder at 40cts.

Japan at 40cts.

Oolong black at 40cts.

Emil Mueller,

200 D. Washington Str.

Allerlei.

— Zwei der in Missouri gefangenen Bantaber sind von Indiana.

— Von New York aus wurden gestern für \$150,000 Silberbarren exportiert.

— Die Demokraten von Ohio hatten ihre Staats Convention am 20. Juli ab.

— Endlich ein Zeichen, daß der Sommer da ist. In New York kamen vorgestern zwei Fälle von Sonnenstich vor.

— In den verschiedenen Regierungs-Departements in Washington werden im nächsten Jahre 8000 Clerks angestellt werden.

— Das britische Segelschiff „Bebedo“ scheiterte in der Nähe der Madeira-Inseln. Von der aus 26 Personen bestehende Mannschaft wurden 22 gerettet.

— Die ausländischen Arbeiter in Cincinnati gingen gestern auf den Streik. In der Legislatur werden die Republikaner eine Mehrheit von 10, vielleicht auch 13 Stimmen haben.

— Die Mehrheit der Republikaner in Oregon beträgt zwischen 2000 und 3000. In der Legislatur werden die Republikaner eine Mehrheit von 10, vielleicht auch 13 Stimmen haben.

— Von Gallipolis, Ohio, wird die wichtige Nachricht über das ganze Land hin telegraphiert, daß Jemand daselbst den früheren Staatssekretär Blaine, als den nächsten Präsidenten der Ver. Staaten anredete. That settles it, of course.

Drahtnachrichten.

Eine Bahnninige ermordet sich und ihre vier Kinder.

Chicago, 10. Juni. Casper Seybold ist ein Vater und geht des Abends an die Arbeit. Als er gestern Abend vom Hause weggegangen war, begann seine Frau mit den Vorbereitungen zu einer grauenhaften That. Sie zog ihren vier Kindern, von denen das älteste zwölf, die anderen resp. 7 und 2½ Jahre und das jüngste 4 Monate alt waren, frische weiße Kleider an, schmückte sie mit hellfarbenen seidnen Bändern und gab ihnen dann Strypsin. Als sie fertig war, streckte sie die Leichen, drückte ihnen die Augen zu, legte sie auf's Bett und gab ihnen Blumen in die Hand. Darauf nahm sie selbst eine Dose Strypsin und steckte sich ebenfalls weiß und schmückte sich mit Bändern. In diesem Augenblick kam ihr Mann nach Hause, es war Morgens 5 Uhr. Sie ging ihm bis zur Thüre entgegen und sagte ihm, er solle die Kinder anziehen, weil schon die Leichen u. sie seien alle im Himmel. Zwei Stunden später war sie ebenfalls eine Leiche. Die That war die einer Wahnsinnigen.

Ein neues Kabel.

St. Louis, 10. Juni. Garrett, der Präsident der Baltimore und Ohio Eisenbahn soll sich kürzlich darüber, wie folgt ausgesprochen haben. „Ich kann Ihnen im Vertrauen sagen, meine Herren, daß in kurzem eine Compagnie mit einem Kapital von 4 Millionen Dollars ein neues Kabel von Baltimore nach England legen wird, das Geld ist uns gesichert. Wir werden zuerst 50 Cents per Wort berechnen, wenn sich dies bezahlt 25 Cents, wenn es nachher der Gewinn erlaubt, werden wir auf 10, vielleicht auf 5 Cents herabkommen.“ (Wenn an der Geschichte etwas Wahres ist, müssen das nette Leute sein, denen er dies „im Vertrauen“ gesagt hat.

Der Kabel.

Bauernrevolte.

St. Petersburg, 10. Juni. Bayern griffen das Gut des Grafen Bobinski an. Ein Kampf folgte, in dem mehrere Personen getötet wurden.

Abkaffung der Sklaverei.

Madrid, 10. Mai. In der Deputiertenkammer wurde eine Gesetzesvorlage eingebracht, bezweckend die Abkaffung der Sklaverei auf Cuba und Vereilegung bürgerlicher Rechte an die Neger.

Luftfahrt.

London, 10. Juni. Claude De Crespiigny und Simmonds, ein Aero-naut, flogen heute bei Maldon in einem Ballon auf, mit der Absicht, den Kanal zu kreuzen. Unmittelbar nachdem das Seil gelöst war, ließ die Gondel an ein Haus, Crespiigny fiel heraus und brach ein Bein. Simmonds setzte die Fahrt allein fort. Eine Depesche von Calais meldet, daß man dort des Ballons in südlicher Richtung liegend, anstehend wurde.

Queblinburg, 20. Mai. Der unglücklichste Unfall ereignete sich in Gräflich Dirschedow. Die mit mehreren Kindern besetzte Kutsche des Grafen legte ihr Knie, einen sechs Monate alten Knaben, zu sich in's Bett; Nachts 12 Uhr aber legte sie ihn in die Wiege zurück, um die anderen Kinder zu sich zu nehmen, die schreien darnach begehrien. Um 2 Uhr wurde die Mutter durch ein fürchterliches Geschrei des Knaben aufgeweckt. Sie machte Licht und sah: das Gesicht des Kindes war an Nase, Ohren, Kinn und Zunge, sowie an einigen Fingern der rechten und linken Hand und beiden Unterarmen angepresst und das Blut rann über die Brust des Kindes. Die Constatirung wurde, haben dies Katten gethan, die in großer Anzahl in dem Wohnhause vorhanden sind. Es konnte dies Unglück nur deshalb solches Dimensionen, trotz des Schreies des Kindes, annehmen, weil die Mutter schwerhörig ist. Das kleine Geschöpf starb Tags darauf.

Aitona, 21. Mai. Die Umwohner der Johanneskirche bemerkten in letzter Zeit mit Schrecken, daß beim Bauen der Gloden, sowie bei starkem Winde der Thurm der genannten Kirche in gefährlicher Weise hin und her schwanke. Nachforschungen haben ergeben, daß eine Reparatur des Thurmes allerdings dringend notwendig ist. Ein Veteran aus den Feldzügen der Jahre 1813—15, der 90jährige L. Freimuth, ist hier gestorben.

Aus Thüringen, 20. Mai. Ein Ueberfall, der von Jahr zu Jahr schwerer in den Thüringischen Staaten empfunden wird, ist die Ueberfüllung der Strafanstalten. Der Grund dieser Ueberfüllung ist, wie im Geraer Landtag hervorgehoben wurde, ein zweifacher. Er liegt in der strengeren Bestrafung der Rückfälligen, die durch das deutsche Strafrecht eingeführt worden und in der Schwierigkeit, welche entlassene Sträflinge zu überwinden haben, um sich einen ehrlichen Erwerbszweig zu verschaffen. Dem entlassenen Sträfling verschließen sich die Thore der Fabriken wie die Thüren der Werkstätten. Weniger ist dieser Umstand den ländlichen entlassenen Sträflingen fühlbar. Diese finden in der Landwirtschaft eher wieder Beschäftigung. Die Vereine für die Verbesserung und Unterbringung entlassener Sträflinge haben zu wenig Mittel und Einfluß, um etwas Erspriechliches und Erhebliches zu leisten und so kann man wohl sagen, daß von den entlassenen Sträflingen wenigstens 60 Prozent deshalb wieder dem Verbrechen und Zucht haus anheimfallen, weil ihnen nicht Gelegenheit geboten wurde, durch ehrliche Arbeit ihr Leben fristen zu können. Auf diesem Gebiete ist eine Unterstützung jener Vereine durch den Staat dringend geboten, nicht nur aus moralischen Standpunkte aus, sondern aus Utilitätsgründen. Denn wächst das Verbrechen, so steigt in der bisherigen Weise fort, so wird der Aufwand auf die Strafanstalten binnen einem Jahrzehnt ein außerordentlicher werden.

Aus a. d. (Bayern), 21. Mai. Der in Leherberg verhaftete Landstreicher hat eingestanden, den Bürgermeister Gilsenrainer von Brunnthal ermordet zu haben. Er heißt Adam Reismann und ist aus Feldkirch. Nach seiner Angabe habe er es nicht auf Gilsenrainer, sondern auf ein anderes Opfer abgesehen gehabt, von dem er wußte, daß es ca. 1700 M. bei sich habe. Er habe den Verzeihenden aber nicht tödten, sondern nur belästigen wollen.

Augsburg (Bayern), 21. Mai. Der erste Commandant der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, Privatier Treu, hat seine Stelle zur größten Ueberraschung niedergelegt. Treu war 8 Jahre lang Steiger und 25 Jahre Commandant, und hat sich um das Feuerlöschwesen sehr verdient gemacht.

Dresden, 22. Mai. Unter dem Personal, welches für die beiden vom Deutschen Reich zu besetzenden Polar-Beobachtungsstationen ernannt worden ist, befinden sich auch zwei sächsische Staatsbürger: Mechanikus Adolf Schaubier, und Dr. Will, Assistent an der pflanzenphysiologischen Versuchsanstalt der Forstakademie Tharand. — Der Grundbesitzer scheint sich nun hier wieder zu heben, und haben in letzter Zeit verschiedene größere Verläufe stattgefunden. So ist u. A. das Robert Bierling'sche Grundstück auf der Feldgasse an den Landtags-Abgeordneten Fabritant Hle-Flebo, für 90,000 M., das Wierbisch'sche auf der Bienerstraße an Dr. Struve für 66,000 M. verkauft worden. Seit einem Jahre sind in der Biener- u. Goethe und Leisingstraße 7 Grundstücke für den Gesamtpreis von 1,400,000 M. verkauft worden, nachdem 9 Jahre lang keine Verläufe dort stattgefunden haben.

Stuttgart, 22. Mai. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist nunmehr seitens der Staatsanwaltschaft die Einleitung strafgerichtlicher Verfahren gegen die Direktoren der Volksbank beschlossen worden.

Büdingen, 23. Mai. In unserer Stadt ist ein weiterer Erkrankungsfall an der schwarzen Blattern constatirt.

Salzdetfurth (Hannover), 24. Mai. Der hiesige Gastwirt Stöffgen Ernst ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

Wanne (Westfalen), 22. Mai. An dem Gedenktage der bei der Raustreife in der Seide „Wito“ verunglückten Vergeltung nahmen die Belegschaften aller umliegenden Zechen, sowie Tausende von Menschen Theil. Der unübersehbare Leichenzug wandte sich, die 54 Särge auf 29 mit Maigrün bekränzten Wagen an der Spitze, nach dem Dorfe Eidel, wo auf dem evangelischen Kirchhof 31 Beerdigungen, auf dem katholischen 23 in gemeinsamen Gräbern ihre letzte Ruhestätte fanden. Die Gräber der zurückgelassenen Wittwen und Kinder der Verunglückten erscheinen gesichert, da neben der Knappschaffstafe und der von dem Unfall betroffenen Zechen auch die übrigen Werke des Oberbergamtsbezirks eingeschlossen sind, für die Sicherung der Zukunft der Hinterbliebenen einzutreten.

Obernogau, 25. Mai. Ein größtenteils unglück ereignete sich in Gräflich Dirschedow. Die mit mehreren Kindern besetzte Kutsche des Grafen legte ihr Knie, einen sechs Monate alten Knaben, zu sich in's Bett; Nachts 12 Uhr aber legte sie ihn in die Wiege zurück, um die anderen Kinder zu sich zu nehmen, die schreien darnach begehrien. Um 2 Uhr wurde die Mutter durch ein fürchterliches Geschrei des Knaben aufgeweckt. Sie machte Licht und sah: das Gesicht des Kindes war an Nase, Ohren, Kinn und Zunge, sowie an einigen Fingern der rechten und linken Hand und beiden Unterarmen angepresst und das Blut rann über die Brust des Kindes. Die Constatirung wurde, haben dies Katten gethan, die in großer Anzahl in dem Wohnhause vorhanden sind. Es konnte dies Unglück nur deshalb solches Dimensionen, trotz des Schreies des Kindes, annehmen, weil die Mutter schwerhörig ist. Das kleine Geschöpf starb Tags darauf.

Salzberg (Hannover), 23. Mai. Der Betrieb der Kunstbutterfabrik der Firma Lietzner, Klüfener & Co. im nahen Lechfeld ist ein ganz floter und es sollen die einlaufenden Aufträge nicht unbedeutend sein. Die fabrizirte Butter hat ein recht gutes Aussehen, auch guten Geschmack. Die meiste Kunstbutter wird nach außerhalb verhandelt.

Büdingen (Hessen), 24. Mai. Hr. Barrer Jhel, der erst vor 3 Wochen sein 25jähriges Jubiläum in glänzender Weise feierte, wurde gestern von dem Schuldiener Fischbach mit einem Dolche (meinel, in den Unterleib und durch die Lunge, getroffen und erlag heute früh 8 Uhr diesen Verletzungen. Er hatte gegen den Willen des Gemeinderaths und des Pfarrers die Wohnung im Schulgebäude nachlässigweise bezogen; der Gerathete hätte es nun allerdings besser verstanden, die Wohnung zu verlassen, hierfür Remuneration zu schaffen, statt dessen sich zu dem Schuldiener und stellte ihn darüber zur Rede, worauf die unglückliche That erfolgte. Die Aufregung ist eine große.

Stadt am Hof, (Bayern) 21. Mai. Die hiesige normale Schindbaurische Buchdruckerei ist unter dem Namen „Katholische Genossenschaftsdruckerei“ in den Besitz eines Confortiums übergegangen, an dessen Spitze Hr. Dr. Schäfer in Rumpfen steht. Als weitere Mitglieder des Confortiums werden genannt Hr. v. Sagenhofen in Rumpfen und Hr. v. Sagenhofen in Rumpfen.

Stuttgart, 20. Mai. Die Mehrzahl der Buchhandlung feierte heute ihr zweihundertjähriges Bestehen am hiesigen Platz.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Der „Westen“ klagt über die schauerliche Zunahme der Fingerringel in Chicago.

Johnston & Bennet, 62 Ost-Washington Straße.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

Alleinige Agenten für Monitor Oil Stoves.

10 Jahre alter Whisky.

Wir haben eine große Sendung zehn Jahre alten Kentucky Whisky erhalten, der in Qualität unübertrefflich ist, worauf wir unsere Kunden aufmerksam machen.

HOHL & KÖPPER, 35 Ost Maryland Str.

WIEGEL & RUEHL,

Fabrikanten von Schau-Kästen,

Verfertigte Schiebethüren (sliding doors) an unsern Kästen.

No. 188 Süd Meridian Straße, No. 188.

INDIANAPOLIS.

PAR-EXCELLENCE

BRYCE'S BREAD

CRACKERS.

GÖPPER & MANNFELD,

Pionier Kleider-Geschäft und

Merchants Tailors,

17 Ost Washington Straße.

Neue Waare, große Auswahl, billige Preise.

Spigen-Rohränge!

Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!

Rohränge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Rohränge zu \$2 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu denselben Preisen, von den billigen Rohrängen bis zu den feinen Rohrängen von Chausure bis zu den feinen Rohrängen. — Überall eine vollkommenste Auswahl von Tapezier-Waaren!!!

A. L. WRIGHT & CO.,

No. 47 & 49 Süd Meridian Strasse.

William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel, Rahmen,

Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

S. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGLO & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Wrought iron pipe and fittings,

Wholesale und Retail.

Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.

Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Str.

Rail Road Hat Store, J. G. Parsons, D. D. S.

76 Ost Washington Straße.

Eine vollständige Auswahl in

Stroh-Hüten

14½ West Washington Straße,

(Neben J. W. H. & Co.'s Dry Goods Store),

welche eben eingetroffen sind, zu den niedrigsten Preisen.

Sprechen Sie vor.

Arbeit besser Qualität zu angemessenen Preisen.

Indianapolis.